

V0075/23

Prüfung und ggf. Funktionsertüchtigung und Gebrauch von Lautsprecheranlagen in den Friedhöfen

-Antrag der FW-Stadtratsfraktion vom 21.01.2023-

Antrag:

die FW Stadtratsfraktion stellt folgenden Antrag:

1. In den Friedhöfen sind zeitnah mindestens im Bereich der Aussegnungshallen die Lautsprecheranlagen im Innen- und besonders im Vorplatz-/ Außenbereich zu prüfen, ggf. zu ertüchtigen oder fehlende Anlagen neu zu errichten.
2. Die Lautsprecheranlagen sind grundsätzlich ohne gesonderte Beauftragung bei der Aussegnungs-/ Trauerfeier betriebsbereit zu halten bzw. einzuschalten. Eine Aktivierung durch die Besucher / Teilnehmer der Trauerfeier vor der Aussegnungshalle wäre optional denkbar.

Begründung:

Regelmäßig werden bei Beerdigungen in den Friedhöfen Trauerfeiern, Aussegnungen und Ansprachen in den Aussegnungshallen durchgeführt.

Allen Teilnehmenden in und außerhalb der Aussegnungshalle sollte es eigentlich selbstverständlich möglich sein, den Ansprachen und der Verabschiedungszeremonie zu folgen.

In der Vergangenheit wurde immer wieder, u.a. auch von uns, darauf hingewiesen, daß die derzeitige Situation und Praxis, sowohl für die Würdigung und Wertschätzung der Verstorbenen als auch für die Besucherinnen und Besucher der Trauerfeier unangemessen ist. Leider bis heute ohne Erfolg.

So kommt es immer wieder zu Trauerfeiern und Aussegnungen – gerade bei vielen Trauergästen – bei denen die Teilnehmenden wegen der fehlenden oder mangelhaften Tonübertragung unbeteiligt vom Geschehen teilnahmslos und ohne Information enttäuscht, aber auch häufig verärgert vor der Aussegnungshalle verweilen.

Unsere Stadt, in deren Zuständigkeitsbereich dies fällt, liefert ein denkbar unwürdiges Bild unserer Wertschätzungskultur ab, sowohl für unsere Bürgerinnen und Bürger, aber auch für Gäste, die von auswärts anreisen. Dass es auch anders geht, ist in vielen Städten und Gemeinden im In- und Ausland erlebbar.

Die Technik dafür ist längst erfunden, man muss sie nur einrichten, technisch in Stand halten und vor allen Dingen einschalten.

Die Beschallung direkt am Grab ist gesondert zu betrachten, aber auch hier wäre längst eine Verbesserung und eine ansprechende, zeitgemäße Beschallung notwendig. Ein funktionstüchtiges städtisches Angebot wäre längst erforderlich.

An unserem Angebot und Handeln im Bereich der Friedhofskultur ist erkennbar, welche Bedeutung wir unseren Mitbürgern, den Lebenden und den Toten beimessen. Da ist noch Luft nach oben.

Ausschuss für Verwaltung, Personal und Recht vom 13.07.2023

Herr Müller führt aus, dass die Vorlage mit der heutigen Präsentation nicht direkt etwas zu tun habe. Die beiden Themen seien jedoch zusammengezogen worden, um dem Wunsch des Stadtrates nachzugehen und anlässlich des Gebührenberichtes 2021 auch einen Gesamtüberblick über die wirtschaftliche Situation der Friedhöfe zu geben. Da die Präsentation zum Ausschuss Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien nicht fertig gewesen sei, werde die Präsentation ersatzweise in diesem Ausschuss vorgestellt. Herr Müller sei aber bereit, das Ganze nach der Sommerpause auch noch einmal im Fachausschuss vorzutragen. Zu Ziffer zwei erklärt Herr Müller, dass die Thematik der Funktionstüchtigkeit und der Gebrauch der Lautsprecheranlagen mit verarbeitet worden sei; die Präsentation selbst stelle keinen Friedhofsentwicklungsplan dar. Die sogenannte 50 Jahresplanung, die das letzte Mal im Jahr 2019 vorgestellt worden sei, werde in einem fünf Jahres Turnus überarbeitet. Ebenso stelle diese Präsentation keine Aktualisierung der Gebühren dar, denn der neue Gebührenbericht 2022 sei gerade in Vorbereitung und werde auch nach der Sommerpause präsentiert. Bezüglich der Gliederung der Präsentation erläutert Herr Müller, dass sie im Wesentlichen in drei Teile aufgeteilt sei. Zum einen, wo sich die städtischen Friedhöfe insgesamt befinden, wie sie sich aufteilen und wie sie sich vor allen Dingen auch von den kirchlichen Friedhöfen abgrenzen. Als zweites gehe es um den Schwerpunkt Bewirtschaftung mit den einzelnen Kostenfaktoren und im dritten Abschnitt noch einmal einige Ausführungen zur Bedeutung unserer Friedhöfe und den Herausforderungen, die in den nächsten Jahren vermehrt eintreffen werden. Herr Müller berichtet ausführlich zur vorliegenden Präsentation und geht auf alle Punkte entsprechend ein.

Bürgermeisterin Deneke-Stoll bedankt sich bei Herrn Müller für den ausführlichen Bericht. Bezüglich dem Thema Kostendeckungsgrad gebe es Anlass zur Sorge, dass dieser weiter runtergehe. Dennoch sei es sehr interessant gewesen, das ein oder andere durch die Präsentation von Herrn Müller zu erfahren.

Stadtrat Stachel weist darauf hin, dass die umfangreiche Ausführung interessant gewesen sei, jedoch nicht im direkten Zusammenhang mit dem Antrag der FW stehe.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis.